

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Zweijährige Leistungsverträge 2017 - 2018 im Bereich offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; zwei Verpflichtungskredite in Stadtratskompetenz

1. Worum es geht

Mit vorliegendem Geschäft werden dem Stadtrat zwei Verpflichtungskredite für den Zeitraum 2017 - 2018 vorgelegt. Der Gemeinderat beantragt Verpflichtungskredite in Stadtratskompetenz für zweijährige Leistungsverträge für folgende Institutionen:

- Trägerverein für die offene Jugendarbeit in der Stadt Bern (TOJ);
- Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK).

Die Angebote des Trägervereins für die offene Jugendarbeit in der Stadt Bern (TOJ) und die des Dachverbands für die offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) sind zum Lastenausgleich zugelassen. 80 Prozent der anrechenbaren Beiträge der Stadt Bern an die Leistungserbringer sind zum kantonalen Lastenausgleich zugelassen, 20 Prozent der anrechenbaren Beiträge sind von der Stadt Bern zu tragen. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Geschäfts im Gemeinderat ist die betragsmässige Ermächtigung der GEF noch ausstehend.

2. Die Vorlage im Überblick

Mehrjährige Leistungsverträge gewährleisten einerseits eine auf gesicherten Grundlagen basierende mittelfristige Planung und Ressourcenbewirtschaftung für die Institutionen. Für die Stadt andererseits kann die mittelfristige Steuerung und das Controlling aufgrund von Leistungsindikatoren (Steuerungsvorgaben und Kennzahlen) und Leistungsabgeltungen optimiert werden. Zudem wird damit der administrative Aufwand für die Leistungsvertragsabschlüsse reduziert - dieser fällt so nur alle zwei bzw. drei oder vier Jahre an, je nach Dauer der mehrjährigen Leistungsverträge.

Die Leistungsverträge sind standardisiert. Sie richten sich nach dem Musterleistungsvertrag gemäss Anhang 1 der Verordnung vom 7. Mai 2003 für die Übertragung öffentlicher Aufgaben auf Dritte und den Abschluss von Leistungsverträgen (Übertragungsverordnung, UeV; SSSB 152.031).

Gemäss Artikel 6 Absatz 2 des Reglements vom 30. Januar 2003 für die Übertragung öffentlicher Aufgaben auf Dritte und den Abschluss von Leistungsverträgen (Übertragungsreglement; UeR; SSSB 152.03) verhandelt die Stadt nur mit Bewerberinnen und Bewerbern, bei denen sichergestellt ist, dass die Anstellungsverhältnisse im Vergleich mit der Stadt gleichwertig sind.

Auf eine Vergabe im freien Wettbewerb wurde verzichtet. Eine solch freihändige Vergabe ist zulässig, weil auf dem Platz Bern keine anderen Unternehmen in der Lage sind, die bestellten Dienstleistungen zu erbringen bzw. weil sämtliche Unternehmen, welche auf dem Platz Bern solche Dienstleistungen erbringen, mit den vorliegenden Leistungsverträgen berücksichtigt werden. Ausserdem hat die Stadt langjährige Erfahrungen mit den Trägerschaften und schätzt die sehr kooperative, engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihnen.

3. Zu den einzelnen Leistungsverträgen im Bereich offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

a) Trägerverein offene Jugendarbeit Stadt Bern TOJ

Die Stadt Bern schliesst mit dem Trägerverein für die offene Jugendarbeit in der Stadt Bern (TOJ) seit dem Jahr 1998 teils einjährige, teils mehrjährige Leistungsverträge ab.

Die Stadt beauftragt den TOJ mit der Führung der offenen Jugendarbeit und der Jugendtreffpunkte in der Stadt Bern und bestellt beim TOJ, gestützt auf die der Verordnung vom 2. November 2011 über die Angebote der sozialen Integration (ASIV; BSG 860.113), die folgenden Leistungen:

- Leistungsbereich 1: Animation und Begleitung;
- Leistungsbereich 2: Beratung und Information;
- Leistungsbereich 3: Entwicklung und Fachberatung.

Der Leistungsbereich Animation und Begleitung umfasst die aktive Freizeitgestaltung von Jugendlichen als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen. Die Umsetzung erfolgt in Anwendung von gruppen-, gemeinwesen- und sozialraumorientierten Methoden. Der Leistungsbereich Information und Beratung richtet sich an Jugendliche sowie deren Bezugspersonen und umfasst die Wissensvermittlung und die beratende Unterstützung. Der Leistungsbereich Entwicklung und Fachberatung richtet sich primär an Institutionen, Behörden sowie Gemeinwesen und umfasst die Förderung von geeigneten Rahmenbedingungen und Strukturen für die Anliegen von Jugendlichen.

Der TOJ betreibt elf Jugendtreffs und -büros. Die Zielgruppen der offenen Jugendarbeit sind in erster Linie Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren und erwachsene Bezugspersonen. Jüngere und Erwachsene werden im Sinne von generationsübergreifenden Aktivitäten miteinbezogen und eine intensive Zusammenarbeit mit den Institutionen und Organisationen in der Stadt und Region wird angestrebt.

Der TOJ bietet Praxisausbildungsplätze im Bereich der sozialen Arbeit in Zusammenarbeit mit anerkannten Fachhochschulen an. Er weist gegenüber der Direktion für Bildung, Soziales und Sport den effektiven Besoldungsaufwand für Praktikantinnen und Praktikanten aus. Die Stadt vergütet dem TOJ zusätzlich zur Vergütung den Aufwand im Umfang von höchstens Fr. 100 000.00 für das Jahr 2017 und Fr. 120 000.00 für das Jahr 2018. Der Gehaltsaufwand für Praktikantinnen und Praktikanten kann dem Lastenausgleich zusätzlich und unabhängig vom ermächtigten Betrag zugeführt werden.

Im Vergleich zu den Jahren 2016 - 2017 erhöht sich die Abgeltung um Fr. 22 600.00 für die Abdeckung von gestiegenen Mietaufwendungen. Der Mehraufwand für Mieten kam insbesondere dadurch zustande, dass die ev.-ref. Kirche und die VBG (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) nicht mehr bereit waren, Räumlichkeiten vergünstigt zur Verfügung zu stellen (Jugendtreff Bronx in der Länggasse bzw. Jugendtreff Tscharnergut).

Im Leistungsvertrag TOJ 2017 - 2018 wurde neu der Artikel 10 Besondere Themenschwerpunkte aufgenommen. Hier wird festgehalten, welcher Entwicklungsbedarf für die kommenden Jahre absehbar ist und gemeinsam von Jugendamt und TOJ angegangen werden soll:

- Die Erarbeitung einer Strategie für den Umgang mit räumlichen Bedürfnissen von Jugendlichen durch die Jugendarbeit in der Stadt Bern. Dabei stehen sowohl Innenräume als auch Zwischennutzungen und die Nutzung des öffentlichen Raums im Fokus.

- Die Überprüfung des Systems der Kontaktstunden, des Abrechnungsmodus für den Leistungsbereich 3 Entwicklung und Fachberatung und des Reportings für die Stadt Bern unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben.
- Die Klärung der Rolle und der Funktion der offenen Jugendarbeit bei Interventionen in sozialen Brennpunkten.

Antrag an den Stadtrat

Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die der Trägerverein offene Jugendarbeit Stadt Bern (TOJ) gestützt auf den Leistungsvertrag erbringt, einen Verpflichtungskredit von Fr. 3 767 852.00 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten). Der Kredit wird in jährlichen Raten (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten) zu Lasten der Laufenden Rechnung P330100/Konto 36360340 ausbezahlt (2017: Fr. 1 873 926.00; 2018: Fr. 1 893 926.00).

Für den Fall, dass die Teuerung den städtischen Mitarbeitenden ausgeglichen wird, hat der TOJ darüber hinaus Anspruch auf einen Teuerungsausgleich auf den Lohnkosten im gleichen Ausmass. Sofern dem Verein ein Teuerungsausgleich gewährt wird, ist dieser verpflichtet, die entsprechende Erhöhung der Abgeltung an seine Angestellten weiterzugeben.

b) Dachverband offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern DOK

Die Stadt Bern schliesst mit dem Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) seit 1997 teils einjährige, teils mehrjährige Leistungsverträge ab.

Die Stadt beauftragt den DOK mit der Führung der offenen Arbeit mit Kindern und der Kindertreffs und -spielplätze in der Stadt Bern und bestellt beim DOK die folgenden Leistungsbereiche, gestützt auf die Verordnung vom 2. November 2011 über die Angebote der sozialen Integration (ASIV; BSG 860.113).

- Leistungsbereich 1: Animation und Begleitung;
- Leistungsbereich 2: Beratung und Information;
- Leistungsbereich 3: Entwicklung und Fachberatung.

Der Leistungsbereich Animation und Begleitung umfasst die aktive Freizeitgestaltung von Kindern als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen. Die Umsetzung erfolgt in Anwendung von gruppen-, gemeinwesen- und sozialraumorientierten Methoden. Der Leistungsbereich Information und Beratung richtet sich an Kinder sowie deren Bezugspersonen und umfasst die Wissensvermittlung und die beratende Unterstützung. Der Leistungsbereich Entwicklung und Fachberatung richtet sich primär an Institutionen, Behörden sowie Gemeinwesen und umfasst die Förderung von geeigneten Rahmenbedingungen und Strukturen für die Anliegen von Kindern.

Der DOK betreibt zwölf Einrichtungen und Angebote. Die offene Arbeit mit Kindern hat zum Ziel, die Spielsituation der Kinder in ihrer angestammten Umgebung zu erhalten und auszubauen und dadurch die Wohnsituation zu verbessern. Dazu fördert sie insbesondere den Einbezug und die Partizipation von Kindern in den Quartieren. Sie richtet sich nach den speziellen Bedürfnissen nichtorganisierter, offener, spontaner, zeitweiliger und gemischter Kindergruppen in den Quartieren.

Der DOK bietet Praxisausbildungsplätze im Bereich der sozialen Arbeit in Zusammenarbeit mit anerkannten Fachhochschulen an. Er weist gegenüber der Direktion für Bildung, Soziales und Sport den effektiven Besoldungsaufwand für Praktikantinnen und Praktikanten aus. Die Stadt vergütet dem DOK zusätzlich zur Vergütung den Aufwand im Umfang von 2017 höchstens Fr. 100 000.00 und 2018 höchstens Fr. 130 000.00. Der Gehaltsaufwand für Praktikantinnen und

Praktikanten kann dem Lastenausgleich zusätzlich und unabhängig vom ermächtigten Betrag zugeführt werden.

Das in den letzten Jahren entwickelte Angebot Spielmobil Bern West ist vollständig in den Leistungsvertrag DOK 2017 - 2018 integriert. Während des ganzen Jahrs werden verschiedene Schulhausplätze und öffentlicher Raum in Bümpliz und Bethlehem bespielt. Das Spielmobil bietet Elemente eines Abenteuerspielplatzes an, wie Klettermöglichkeiten, Feuerstelle und Werkangebote und richtet sich hauptsächlich an Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Antrag an den Stadtrat

Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die der Dachverband offene Arbeit mit Kindern der Stadt Bern (DOK) gestützt auf den Leistungsvertrag erbringt, einen Verpflichtungskredit von Fr. 4 009 550.00 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten). Der Kredit wird in jährlichen Raten (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten) zulasten der Laufenden Rechnung P330100/Konto 36360321 ausbezahlt. (2017: Fr. 1 989 775.00; 2018: Fr. 2 019 775.00).

Für den Fall, dass die Teuerung den städtischen Mitarbeitenden ausgeglichen wird, hat der DOK darüber hinaus Anspruch auf einen Teuerungsausgleich auf den Lohnkosten im gleichen Ausmass. Sofern dem Verein ein Teuerungsausgleich gewährt wird, ist dieser verpflichtet die entsprechende Erhöhung der Abgeltung an seine Angestellten weiterzugeben.

Antrag (Gesamtübersicht)

1. Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die der Trägerverein offene Jugendarbeit Stadt Bern (TOJ) gestützt auf den Leistungsvertrag für die Jahre 2017 - 2018 erbringt, einen Verpflichtungskredit von Fr. 3 767 852.00 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten). Der Kredit wird in Raten von Fr. 1 873 926.00 (2017) und Fr. 1 893 926.00 (2018) (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten) zulasten der Laufenden Rechnung P330100/Konto 36360340 ausbezahlt.
2. Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die der Dachverband offene Arbeit mit Kindern der Stadt Bern (DOK) gestützt auf den Leistungsvertrag für die Jahre 2017 - 2018 erbringt, einen Verpflichtungskredit von Fr. 4 009 550.00 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten). Der Kredit wird in Raten von Fr. 1 989 775.00 (2017) und Fr. 2 019 775.00 (2018) (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten) zulasten der Laufenden Rechnung P330100/Konto 36360321 ausbezahlt.

Bern, 26. Oktober 2016

Der Gemeinderat

Beilagen:

Entwürfe Leistungsverträge 2017 - 2018 (inkl. Anhänge):

- Trägerverein offene Jugendarbeit Stadt Bern (TOJ)
- Dachverband offene Arbeit mit Kindern der Stadt Bern (DOK)